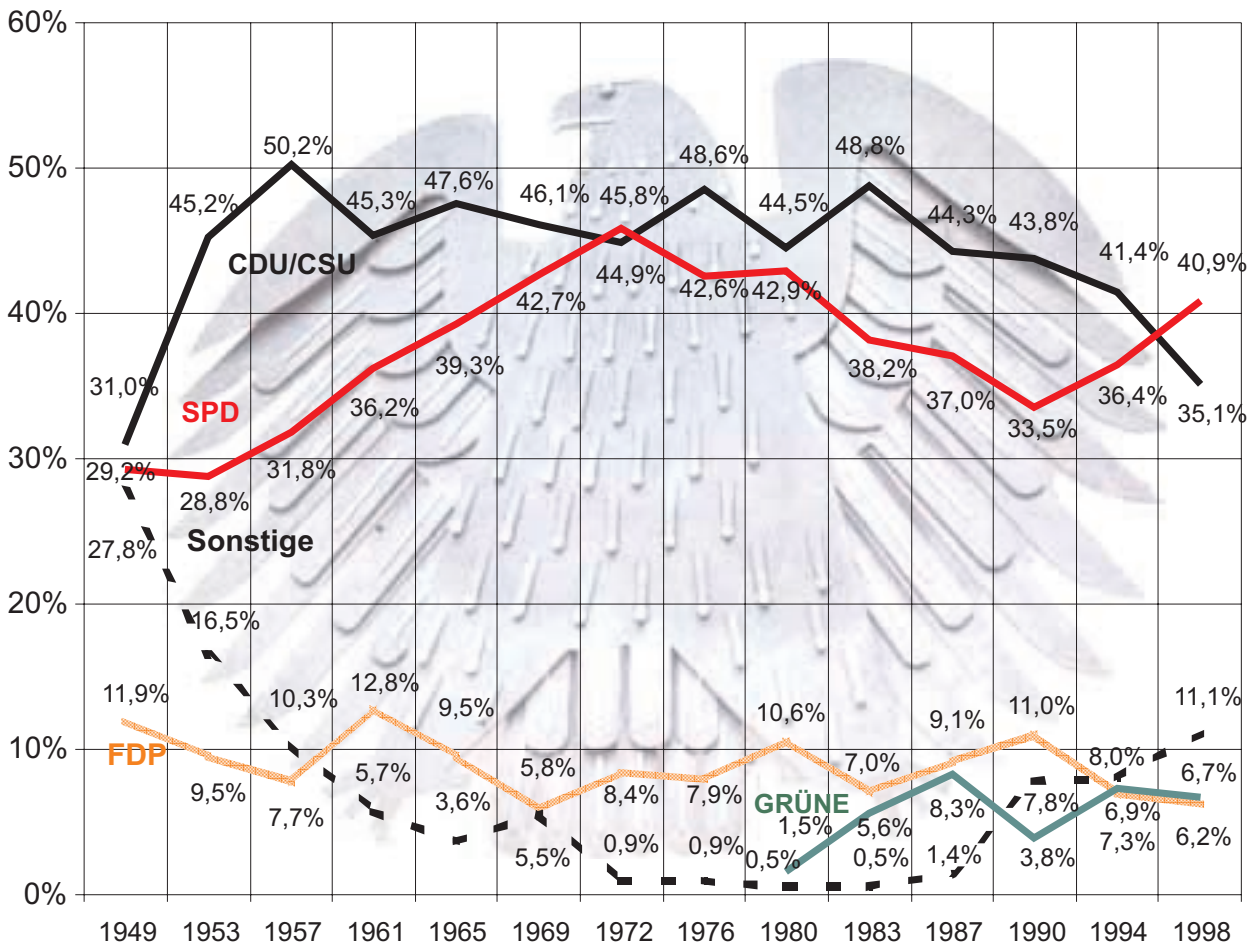


## STATISTISCHER MONATSBERICHT

# Ausblick auf die Bundestagswahl 2002

**Zweitstimmenanteile der Bundestagswahlen  
 im Bundesgebiet seit 1949**



## Vorbemerkung

Die Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22.09.2002 steht unmittelbar bevor und der Wahlkampf ist bereits in eine heiße Phase getreten. Spekulationen über den vermutlichen Wahlausgang "schießen ins Kraut"; viele ohne realen Hintergrund. Selbst Unwetterkatastrophen, wie sie sich in diesen Wochen und Tagen ereignen, werden von der Politik als Wahlkampfthema aufgegriffen. Wie sieht es nun vor der Wahl in Regensburg aus?

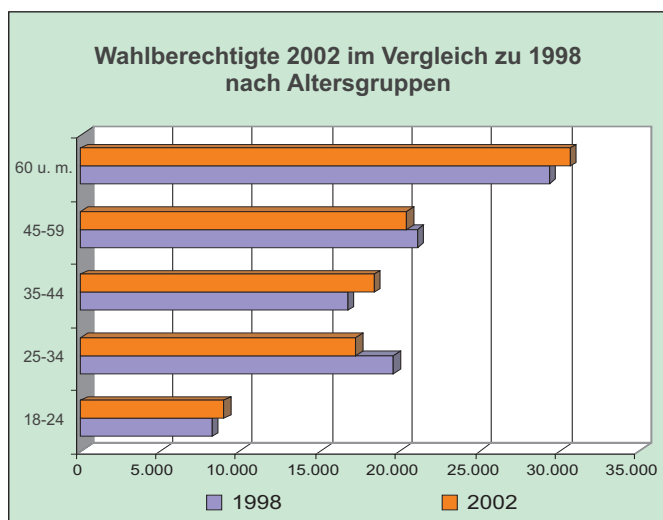
## Wahlorganisation

Im Oktober 1996 wurde der Vorschlag einer Reformkommission aus dem Jahre 1995, den Bundestag auf unter 600 Abgeordnete zu verkleinern, vom Plenum verabschiedet, wobei die neue Abgeordnetenzahl von 598 erstmals für die Wahl des 15. Bundestages festgelegt wurde. In Bayern hat sich damit die Zahl der zu vergebenden Mandate von 45 auf 44 reduziert; der Wahlkreis Regensburg hat sich räumlich nicht geändert, er umfasst das Stadtgebiet Regensburg und den Landkreis Regensburg mit der neuen Ordnungsnummer 234 (bis 1998: 219).

## Wahlberechtigte bei Bundestagswahlen

Die Zahl der Wahlberechtigten steht und fällt mit der Entwicklung der deutschen Einwohner über 18 Jahre (vor 1972: 21 Jahre). Interessant dabei ist nicht nur die Zahl, sondern auch das Alter und die Sozialstruktur der Wahlberechtigten. Wahlberechtigt sind, sofern nicht gesetzliche Ausnahmen bestehen, alle Deutschen i. S. d. Art. 116 (1) des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und sich seit drei Monaten im Bundesgebiet gewöhnlich aufhalten. Bei der letzten Bundestagswahl am 27. September 1998 waren im Wahlkreis 219 224.276 Wahlberechtigte zur Wahl aufgerufen. Davon entfielen auf den Landkreis Regensburg 129.463 und auf das Regensburger Stadtgebiet 94.813 wahlberechtigte Einwohner. Zur kommenden Bundestagswahl wurde zum Vergleich die Zahl der Wahlberechtigten zum Stand vom 26.08.2002 für den Landkreis Regensburg mit 136.376 und für die Stadt mit 95.598 ermittelt; kleinere Abweichungen bis zum Wahltag, insbesondere durch Zu- und Wegzüge werden noch eintreten. Im Landkreis nimmt die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber der letzten Bundestagswahl um 6.913 oder um 5,3 % zu und in der Stadt Regensburg um 841 oder um 0,9 %. Durch den Zuzug junger Menschen nach Regensburg, besonders im vergangenen Jahr, ist die Zahl der Jungwähler deutlich von 8.200 (1998) auf 9.000 (2002) Wahlberechtigte angestiegen (Abb. 1). Die Folgen des Geburtenrückgangs Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre drücken sich immer noch im Rückgang (- 2.300) der zwischen 25 und 34 Jahre zählenden Wahlberechtigten aus. Das stärkste Wählerpotenzial, die über 60 Jahre Zählenden, nahm dagegen zwischen 1998 und 2002 um rd. 1.300 auf gegenwärtig 30.600 Wahlberechtigte zu und stellt damit fast ein Drittel aller Wahlberechtigten.

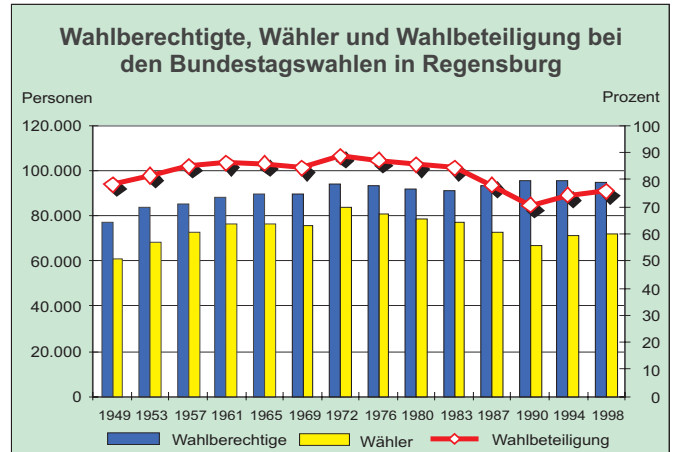
Abbildung 1



## Wahlbeteiligung

Bei der Bundestagswahl 1972 (Entscheidung zwischen Brandt und Barzel) waren die Nichtwähler (8,9 %) so rar, dass sich ihnen selbst die Wissenschaft nicht widmete. Heute weiß man, dass Frauen inzwischen fast so gern oder so ungern zur Wahl gehen wie Männer, dass auch Arbeitslose deutlich seltener zur Wahl gehen. Dass inzwischen nicht nur bei den Armen, sondern auch bei den Wohlhabenden die Wahlbeteiligungskurve sinkt. Ältere kommen dem, was sie als "demokratische Pflicht" begreifen, bereitwilliger nach als Jüngere. Erstwähler gehen eher wählen als diejenigen, die schon in den Zwanzigern sind, und hier wiederum besonders Frauen. Dennoch: Insgesamt steigt die Wahlbeteiligung seit 1990, der bisher geringsten (Bund: 77,8 %; Bayern: 74,4 %; Regensburg: 70,4 %) wieder an (Abb. 2).

Abbildung 2

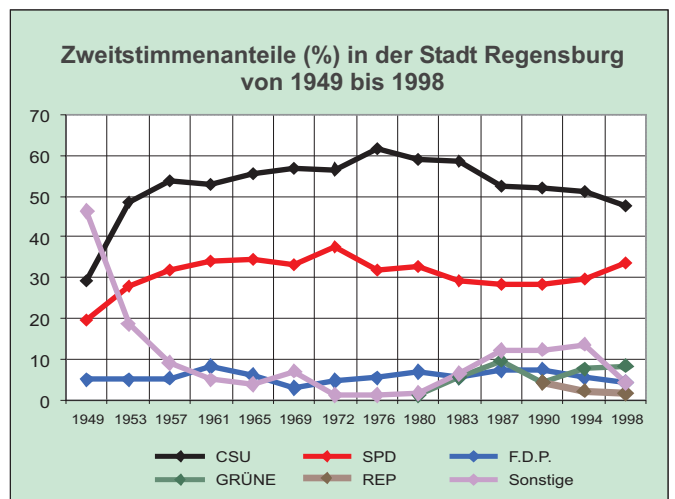


Das Interesse am Wahlausgang nimmt deutlich zu. 1998 gingen in Regensburg rd. 76 % aller Wahlberechtigten wieder ins Wahllokal. Die Wahl wird verstärkt als Angebot und nicht als Pflicht begriffen. Ziel aller Politiker jeglicher Couleur ist die Mobilisierung der Unentschlossenen und auch der notorischen Nichtwähler. Aber selbst stabile Demokratien wie die USA und die Schweiz leben mit weit geringeren Wahlbeteiligungen.

## Frühere Wahlergebnisse

Bei den bisherigen Bundestagswahlen in Regensburg belegte die CSU 14 mal den Platz 1. 1976 erzielte sie ihren höchsten Zweitstimmenanteil (61,7 %). Die SPD hatte 1972 mit 37,4 % ihr bestes Resultat. Die F.D.P. erfreute sich 1961 mit 8,2 % über ihren bisher höchsten Stimmenanteil. 1987 wurde den GRÜNEN knapp jede zehnte (9,7 %) gültige Stimme, ihrem bisherigen Spitzenwert, zuteil. Die REP, die erst 1990 die Parteienbühne betrat, hatte auch im selben Jahr mit 4,2 % ihren bisher besten Erfolg (Abb. 3).

Abbildung 3



	Juni		Juli		August	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
<b>Bevölkerungsstand <sup>1)</sup></b>						
Insgesamt .....	143.443	145.562	143.187	145.084	143.169	.
davon Deutsche .....	130.958	132.485	130.801	132.177	130.806	.
Ausländer .....	12.485	13.077	12.386	12.907	12.363	.
(in %) .....	8,7	9,0	8,7	8,9	8,6	.
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Lebendgeborene</b> insgesamt .....	92	75	115	111	84	.
darunter Deutsche .....	81	65	88	99	74	.
<b>Gestorbene</b> insgesamt .....	119	104	130	119	103	.
darunter Deutsche .....	117	102	127	115	99	.
<b>Natürlicher Saldo</b> insgesamt .....	- 27	- 29	- 15	- 8	- 19	.
darunter Deutsche .....	- 36	- 37	- 39	- 16	- 25	.
<b>Zugezogene</b> insgesamt .....	777	743	869	834	1.090	.
darunter Deutsche .....	552	519	654	647	831	.
<b>Weggezogene</b> insgesamt .....	676	647	1.110	1.304	1.089	.
darunter Deutsche .....	560	520	794	957	835	.
<b>Wanderungssaldo</b> insgesamt .....	+ 101	+ 96	- 241	- 470	+ 1	.
darunter Deutsche .....	- 8	- 1	- 140	- 310	- 4	.
<b>Bevölkerungssaldo</b> insgesamt .....	+ 74	+ 67	- 256	- 478	- 18	.
darunter Deutsche .....	- 44	- 38	- 179	- 326	- 29	.
<b>Eheschließungen <sup>2)</sup></b> .....	115	110	133	117	161	.
darunter beide Ehepartner deutsch .....	95	96	105	101	142	.
vorher ledig .....	94	80	87	87	130	.
<b>Ehescheidungen</b> .....	39	39	43	60	49	.
<b>Einbürgerungen</b> .....	26	14	9	7	18	.
davon Anspruchseinbürgerungen .....	14	6	6	4	12	.
Ermessenseinbürgerungen .....	12	8	3	3	6	.
<b>Bau- und Wohnungswesen <sup>3)</sup></b>						
<b>Bauvorhaben</b> insgesamt .....	18	27	43	29	35	.
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	5	13	16	12	9	.
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	4	13	8	10	9	.
Mehrfamilienhäuser .....	1	-	8	2	-	.
neue Nichtwohngebäude .....	5	2	12	3	9	.
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	8	12	15	14	17	.
darin Wohnungen .....	7	20	73	51	9	.
Baukosten insgesamt (in 1000 €) .....	24.802	9.925	37.703	10.217	12.478	.
darunter neue Wohngebäude (in 1000 €) .....	1.238	2.254	6.490	4.499	1.938	.
<b>Baufertigstellungen</b> insgesamt .....	14	28	24	29	26	.
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	8	13	15	19	15	.
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	4	11	15	19	9	.
Mehrfamilienhäuser .....	4	2	-	-	6	.
neue Nichtwohngebäude .....	4	5	5	4	4	.
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	2	10	4	6	7	.
darin Wohnungen .....	42	29	17	17	66	.
davon mit 1 und 2 Wohnräumen .....	5	1	2	1	- 2	.
3 Wohnräumen .....	19	16	-	1	23	.
4 Wohnräumen .....	13	-	3	2	24	.
5 und mehr Wohnräumen .....	5	12	12	13	21	.
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand <sup>4)</sup></b>						
<b>Wohngebäude</b> insgesamt .....	18.693	18.846	18.706	18.861	18.720	.
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11.672	11.784	11.686	11.798	11.694	.
Mehrfamilienhäuser .....	6.987	7.029	6.987	7.030	6.993	.
<b>Wohnungen</b> in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	74.691	75.245	74.708	75.252	74.773	.

	Juni		Juli		August	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
<b>Baugewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	2.150	.	2.134	.	2.059	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	197	.	242	.	183	.
Umsatz (in 1000 €) .....	16.754	.	24.593	.	28.198	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	30.170	27.863	30.273	.	30.531	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	2.140	2.159	2.231	.	1.948	.
Umsatz (in 1000 €) .....	761.143	922.464	828.476	.	717.088	.
<b>Arbeitsmarkt <sup>6)</sup></b>						
<b>Arbeitslose insgesamt .....</b>						
	8.788	9.499	9.032	9.649	9.774	.
davon Männer .....	4.396	5.204	4.491	5.206	4.817	.
Frauen .....	4.392	4.295	4.541	4.443	4.957	.
darunter Ausländer .....	1.080	1.293	1.108	1.284	1.168	.
Jugendliche unter 20 Jahre .....	223	223	269	310	360	.
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) .....	2.014	1.738	1.966	1.689	1.941	.
Schwerbehinderte .....	880	838	889	784	913	.
Arbeitslosenquote (in %) <sup>1)</sup> .....	5,6	5,9	5,7	6,0	6,2	.
Offene Stellen .....	2.128	2.098	2.178	2.197	2.159	.
Stellenvermittlungen .....	1.631	999	2.327	1.093	2.116	.
Kurzarbeiter .....	157	126	102	227	62	.
<b>Fremdenverkehr <sup>8)</sup></b>						
Gästeankünfte insgesamt .....	33.420	35.330	39.206	37.488	34.296	.
darunter Auslandsgäste .....	7.203	7.505	9.689	9.065	9.578	.
Gästeübernachtungen insgesamt .....	59.843	64.630	66.820	67.586	57.002	.
darunter Auslandsgäste .....	12.941	14.549	16.413	15.476	15.035	.
Bettenbelegung in % <sup>9)</sup> .....	50,9	53,9	54,8	54,5	46,8	.
<b>Immissionsmessergebnisse <sup>10)</sup></b>						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m <sup>3</sup> ) .....	.	0,600	0,700	0,600	0,700	.
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	.	1,300	1,500	1,500	1,600	.
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,040	0,053	0,044	0,052	0,051	.
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,082	0,102	0,094	0,106	0,113	.
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,029	0,035	0,035	0,036	0,041	.
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,067	0,071	0,071	0,084	0,093	.
Ozon O <sub>3</sub> Mittelwert (mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,041	0,041	0,035	0,032	0,032	.
Ozon O <sub>3</sub> 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,106	0,095	0,105	0,089	0,093	.

<sup>1)</sup> Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

<sup>2)</sup> alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden

<sup>3)</sup> Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

<sup>4)</sup> Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

<sup>5)</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>6)</sup> Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

<sup>7)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>8)</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

<sup>9)</sup> (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

<sup>10)</sup> Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m<sup>3</sup>

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg  
 Amt für Vermessung und Statistik  
 - Abteilung Statistik -

September 2002  
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg  
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg  
 Internet: [www.regensburg.de/statistik](http://www.regensburg.de/statistik)  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)  
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig